Bitkom e.V. |

Ein Jahr Digital Hub Initiative: 350 Startups, 150 Unternehmen, 45 Hochschulen sind bereits dabei

- Großunternehmen, Mittelstand und Startups bringen gemeinsam die Digitalisierung der deutschen Leitbranchen voran
- Bundesregierung will Hub-Initiative in der laufenden Legislaturperiode ausbauen
- Bitkom: Mittelstand muss Chance nutzen, die Digitalisierung aktiv zu gestalten



Berlin, 27. März 2018 – Nicht nur über die Digitalisierung sprechen, nicht nur ihre Probleme sehen, sondern ganz praktisch gemeinsame neue Technologien erproben und Lösungen entwickeln – das ist das Ziel der Digital Hub Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums. Vor einem Jahr, im April 2017, hat die Hub Agency als zentrale Geschäftsstelle zur Vernetzung der bundesweit zwölf „Digital Hubs“ ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der vom Bitkom mitinitiierten Digital Hub Initiative ist es, dass Großunternehmen, Mittelständler und Startups gemeinsam mit Wissenschaftlern und Investoren die digitale Transformation der deutschen Leitindustrien vorantreiben. Bereits heute bringen die Digital Hubs mehr als 350 Startups, 150 Unternehmen und 45 Hochschulen zusammen. Im Koalitionsvertrag haben Union und SPD angekündigt, die Digital Hub Initiative fortzusetzen und weiter auszubauen. „Seit die Idee für die Digital Hub Initiative auf dem IT-Gipfel 2015 erstmals vorgestellt wurde, ist dank der großen Unterstützung durch das Bundeswirtschaftsministerium eine Menge passiert. In kürzester Zeit sind in ganz Deutschland Orte entstanden, an denen Digitalisierung praktisch erlebbar und gestaltbar wird. Ziel der Initiative muss dabei sein, die deutschen Leitindustrien bestmöglich bei der Digitalisierung zu unterstützen“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg.

Zentraler Bestandteil der Hubs ist ein physischer Ort, der Innovations- und Entwicklungsabteilungen mit Startups und Wissenschaftlern zusammenbringen soll. So wurden in einzelnen Hubs Teams von Mitarbeitern aus verschiedenen Unternehmen gebildet, um Prototypen für Produkte zu entwickeln. In anderen Hubs haben sich erfolgreiche Startups angesiedelt oder es entstanden Co-Working- und Maker-Spaces, in denen junge Unternehmen loslegen und sich mit Vertretern von etablierten Unternehmen austauschen können. Dafür gibt es nach einer Studie des Digitalverbands Bitkom großen Bedarf. So sagen zwei Drittel (67 Prozent) der Unternehmen mit 50 bis 499 Mitarbeitern, dass sie bisher nicht mit Startups zusammenarbeiten. Die große Mehrheit von ihnen (84 Prozent) nennt als Grund, dass sie keinen Kontakt zu Startups haben. „Ein Ziel für die kommenden Jahre wird sein, die Arbeit noch stärker zu fokussieren und den Mittelstand stärker einzubeziehen. Dabei sind aber auch die Unternehmen selbst aufgerufen, die sich bietenden Chancen zu ergreifen und die Zusammenarbeit mit Startups, Konzernen und Wissenschaft aktiv zu suchen“, sagt Berg. „Die Digital Hubs sind eine einmalige Chance, digitale Schlüsseltechnologien wie Artificial Intelligence, Blockchain, 3D-Druck oder Virtual Reality in die Breite der Unternehmen zu bringen und so die Digitalisierung nicht nur zu bewältigen, sondern aktiv zu gestalten – und eine internationale Strahlkraft zu entwickeln.“

Übersicht über die Digital Hubs in Deutschland:

- Berlin: Internet of Things (IoT) und FinTech
- Dortmund: Logistics
- Dresden und Leipzig: Smart Infrastructure und Smart Systems

- Frankfurt und Darmstadt: FinTech und Cybersecurity
- Hamburg: Logistics
- Karlsruhe: Artificial Intelligence
- Köln: InsurTech
- Ludwigshafen und Mannheim: Digital Chemistry und Digital Health
- München: Mobility und InsurTech
- Nürnberg und Erlangen: Digital Health
- Potsdam: MediaTech
- Stuttgart: Future Industries

Kontakt

Andreas Streim
Pressesprecher
Telefon: +49 30 27576-112
E-Mail: a.streim@bitkom.org
Download Pressefoto

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Ein-Jahr-Digital-Hub-Initiative-350-Startups-150-Unternehmen-45-Hochschulen-sind-bereits-dabei.html***